



Der Filmemacher überzeugt auch als Schauspieler: Heinz Trenczak in Handkes „Kindergeschichte“

DRAMAGRAZ/TRUMMER

DRAMAGRAZ

## Bekenntnis eines Vaters

Ernst M. Binder bringt in Graz Peter Handkes autobiografisch geprägte Miniatur „Kindergeschichte“ zur feinsinnigen Uraufführung.

DANIEL HADLER

Getragen von einem stillen Zauber der Koexistenz zweier Generationen und Lebenswelten breitet Peter Handke in der „Kindergeschichte“ seinen unprätentiösen Wortteppich aus. In seiner 1981 erschienenen Miniatur bezog sich der Autor indirekt auf seine Beobachtungen beim Aufwachsen der eigenen Tochter in den 1970er-Jahren. Mehr als drei Jahrzehnte später bringt Regisseur Ernst M. Binder den Text nun zur Uraufführung.

Die Inszenierung nimmt die unauffällige Dramaturgie der literarischen Vorlage feinsinnig auf und schafft einen in seiner Schlichtheit adäquaten narrati-

ven Raum. Handkes Text ist weder sentimentaler noch pädagogischer Natur. Er beschreibt, indem er die Beziehung eines Vaters zu seiner Tochter geradlinig erörtert. Die restliche Welt wird ausgeblendet.

### Tragisches und Tröstliches

Als der Vater, der auch als Mann, Verantwortlicher oder Augenzeuge bezeichnet wird, erstmals sein Kind sieht, „erblickte er kein Neugeborenes, sondern einen vollkommenen Menschen“. Mit den Jahren wird das Verhältnis der beiden komplexer und ist dabei stets dem zwischenmenschlichen Wechselspiel aus Tragischem und Tröstlichem unterworfen. In diesem Umfeld eman-

zipiert sich die Tochter zusehends und entwickelt sich zu einer (sprach-)souveränen Person, die sich – zu Leid und Freude des Vaters – immer weiter in die eigene Selbstbestimmtheit vorwagt.

Für die einzige Rolle der „Kindergeschichte“ hat Regisseur Ernst M. Binder, wie im Vorjahr in Marguerite Duras' „Die Krankheit Tod“ (übersetzt von Peter Handke), auf den Filmemacher Heinz Trenczak vertraut – und tat gut daran. Barfüßig auf einer Parkbank sitzend überzeugt der 71-Jährige durch ausdrucksstarke und natürliche Gelassenheit.

„Kindergeschichte“: Regie: Ernst M. Binder. Nächste Termine: Heute, 22., 23., 28., 29. und 30. Oktober (20 Uhr), dramagraz, Schützgasse 16, Graz. Karten: Tel. 0 669-106 25 313.